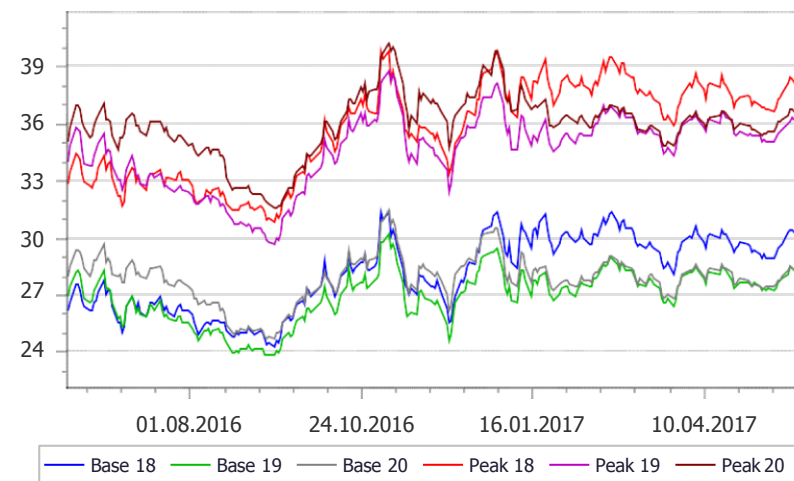


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 18	30,55 →		38,39 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,41	1,4%	0,40	1,1%
Veränderung zum Vormonat	0,94	3,2%	0,95	2,5%
Kalenderjahr 19	28,52		36,37 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,37	1,3%	0,29	0,8%
Veränderung zum Vormonat	0,89	3,2%	0,99	2,8%
Kalenderjahr 20	28,64 →		36,87 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,42	1,5%	0,31	0,8%
Veränderung zum Vormonat	0,89	3,2%	1,00	2,8%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 23. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
Stand am 02.06.2017	51,80		67,30		16,440		5,21	
Veränderung zur Vorwoche	-0,44	-0,8%	0,90	1,4%	-0,160	-1,0%	-0,02	-0,4%
Veränderung zum Vormonat	-0,70	-1,3%	0,71	1,1%	-0,630	-3,7%	0,75	16,0%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



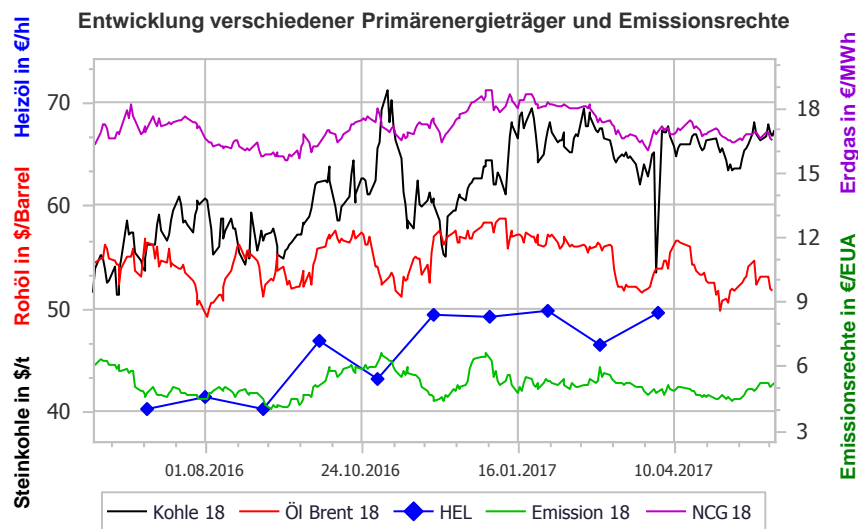
Marktkommentar

Der deutsch-österreichische Strommarkt zeigt sich zum Wochenabschluss uneinheitlich gezeigt. Der heutige Dienstag zeigt sich günstiger als der vergangene Freitag. Für den Dienstag werden kühlere Temperaturen und eine Erneuerbaren Einspeisung von 13,2 Gigawatt gegenüber Freitag mit 10 Gigawatt erwartet. Im Verlauf der Woche wird der Mittwoch voraussichtlich der stärkste Einspeisetag sein mit erwarteten 21,5 Gigawatt, davon alleine durch den Wind 14,2 Gigawatt. Die Preise könnten demzufolge in beschränktem Rahmen nachgeben. Die zweite Wochenhälfte soll wieder deutlich wärmer werden.

Am langen Ende haben sich die Preise für das Cal 18 etwas fester gezeigt. Kohle und CO₂ haben das lange Ende mit ihren Preissteigerungen mitgezogen und sicherlich sind auch einige Shortpositionen geschlossen worden. Die Kündigung des Klimaschutzabkommens durch die USA wird wahrscheinlich keine Auswirkungen auf den Strompreis haben.

Der Ölpreis für die Sorte Brent hat die zurzeit magische Grenze von 50 USD/ Barrel schon am vergangenen Freitag wieder unterschritten und hat sich auch am Montag mit 49,47 USD/Barrel noch weiter nach unten orientiert. Sicherlich ist hierfür unter anderem die hohe US-Produktion mit einem Höchststand seit August 2015 verantwortlich. Erstmals sind die Ölpreisprognosen gesenkt worden, da sich Zweifel einstellen, ob die vereinbarte Fördermengenbegrenzung ausreicht, um das weltweite Überangebot zu senken.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.